

Post-Nr.	Namen der großjährig gewordenen Pupillen	Wohnort	Haus-Nr.	Bezeichnung der Privaturkunden	Zu Betrage pr.		
					fl.	kr.	10tel
59	Michael Gliba	Seisenberg	143	Schuldschein ddo. 31. Dezember 1852	28	45	⁸ / ₁₀
60	Elisabeth Perko	Zheszenze	12	" " 13. Jänner 1857	312	20	² / ₁₀
61	Maria Perko	Tolzhan	5	" " 5. Juli 1856	125	—	—
62	Ursula Perz	Unterwarmberg	14	" " 19. Juli 1843	6	22	⁴ / ₁₀
63	Mathias Skufza	Bersch	5	" " 17. Mai 1832 und Uebergabvertrag ddo. 16. Jänner 1834	19	40	⁸ / ₁₀
64	Josef Mischmasch	Weizel	26	Schuldschein ddo. 24. September 1839 und Schuldschein ddo. 24. September 1839	20	—	—
65	Anton Struna	Walitschendorf	14	Schuldschein ddo. 8. Juli 1841 und Ehevertrag ddo. 19. Jänner 1848	43	20	⁸ / ₁₀
66	Franz Pureber	Zwibu	4	Schuldschein ddo. 28. März 1861	45	2	⁵ / ₁₀
					40	—	—
					7	70	⁵ / ₁₀

Seisenberg am 24. Juni 1864.

(286-3)

Nr 1119.

(221-3)

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung der Lieferung lithographischer Umdruckarbeiten für diese Finanz-Direktion bei derselben und ihren unterstehenden Aemtern am 16. August 1864, um 11 Uhr Vormittags, eine öffentliche Abminderungs-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte unter den in der ersten Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 1119, festgesetzten, und durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 172 bereits veröffentlichten Bedingungen abgehalten werden wird, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden.
K. k. Finanz-Direktion Laibach am 24. Juli 1864.

Ueberlassung der Traiteurie

des k. k.

Kadeten-Instituts zu Fiume

auf drei Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 an den als vorthelhaftest erscheinenden Konkurrenten. Vertrags-Bedingnisse und Offert-Formularien einzusehen vom 10. Juli 1864 angefangen bei den k. k. Oberkriegskommissariaten zu Wien und Graz, dann bei dem Kriegskommissariate zu Laibach und in der Magazinskanzlei des k. k. Kadeten-Instituts zu Fiume von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei letzterer auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Offertverhandlung am 15. September 1864, Vormittags 10 Uhr, in der Kommandanten-Kanzlei des genannten Instituts.
Die mit 50 kr. Stempelmarken, mit einem Kreuzgelde von 400 fl. in Baarem oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe, dann mit amtlichen Zeugnissen über Reumund, Befähigung und Bemittelung des Konkurrenten zu belegenden Offerte haben zur Berücksichtigung längstens am 15. September 1864, Vormittags 9 Uhr, gut versiegelt, und mit der Bezeichnung „Offert für die Traiteurie des k. k. Kadeten-Instituts“ versehen, dem Instituts-Kommando unter dessen Adresse direkte zukommend gemacht zu werden.
Fiume am 18. Juni 1864.
Vom k. k.
Kadeten-Instituts-Kommando.

Nr. 175.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

3.
August.

(1479-1)

Nr. 1947.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Peterzell von Bazbna, Nr. 3, gegen Johann Müller von Sasniz, Nr. 40 wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 18. Februar 1860 schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2310 vorkommenden, in Sasniz Nr. 40 liegenden Ganzhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 6. September, die zweite auf den 7. Oktober, und die dritte auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 22. Juni 1864.

(1485-1)

Nr. 3224.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Perenz als Fessionär des Josef Domladisch von Planina, gegen Blas Tomšich von Bazb wegen schuldiger 158 fl. 37 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Alzeiberg sub Urb.-Nr. 505 vorkommen-

den ¹/₂ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, 30. September und 29. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1486-1)

Nr. 3225.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Perenz als Fessionär des Josef Domladisch von Planina, gegen Georg Rojz von Jablaniz wegen schuldiger 187 fl. 44 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 164 vorkommenden ¹/₂ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. August, 30. September und 29. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1864.

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1487-1)

Nr. 3226.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Perenz von Planina gegen Johann Broschich von Jasen wegen schuldiger 110 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden ¹/₂ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 514 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. August, 30. September und 31. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1488-1)

Nr. 3242.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Perenz von Planina, gegen Johann Verb Nr. 56 von Untersemon wegen schuldiger 231 fl. 63 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 19 und Augustinergrilde Uppa sub Urb.-Nr. 190 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1256 fl. gewilliget, und

zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,
1. Oktober und
31. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1864.

(1483-2)

Nr. 1260.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionssache des Herrn Andreas Klinger von Klagenfurt die auf den 18. Juli l. J. angeordnete exekutive letzte Feilbietung der dem Herrn Franz L. Ros von Weissenfels gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Pferde, Hornvieh, Wagen, Meierrießung, Geräthschaften, Zimmereinrichtung, Uhren, Bett- und Tischwäsche u. wegen schuldiger 801 fl. 68 kr. c. s. c., über das Ansuchen des Hrn. Exekutionsführers übertragen, und nur auf den 23. August 1864, Vormittags 9 Uhr, in loco Weissenfels mit dem Beisatze anzuordnen, daß die Pfandstücke auch unter dem Schätzungspreise werden veräußert werden.
K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 17. Juli 1864.

(1443-3) Nr. 809.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Kolescha von Mekine, gegen Josef Perstsch von St. Paul wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Novb. 1861, 3. 4143, schuldiger 73 fl. 50 kr. 60. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes G. und Hof sub Urb.-Nr. 10, Alts.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstag-festsetzungen auf den

14. Juli,
16. August und
16. September 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 18. März 1864.

Nr. 2048.
Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf heute angeordnete exekutive Feilbietung obiger Realität als abgehalten angesehen, und die zweite und dritte Feilbietung obiger Realität in loco, und zwar parzellenweise vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Juli 1864.

(1444-3) Nr. 2086.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 26. Februar 1864, Nr. 496, bekannt gemacht, die in der Exekutions-sache des Johann Lesjak vulgo Anselz von Sittich wider Anton Lesjak vulgo Anselz von ebendort, auf den

28. Juli und
29. August 1864
angeordnet gewesene erste und zweite exekutive Feilbietung werde für abgehalten erklärt, und es hat bei der dritten, auf den

29. September 1864
angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Juli 1864.

(1445-3) Nr. 2060.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Valentin Cadesch von Gorenavas Nr. 14.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. Februar 1864 mit Testament verstorbenen Valentin Cadesch von Gorenavas Nr. 14 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. August 1864,
früh 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widri-gens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten For-derungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1447-3) Nr. 3252.

Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutions-sache des Herrn Stefan Lauthor von Laibach, gegen Johann Blasch von Mannsburg, poto. 168 fl. c. s. c., in die Reassu-mirung der bereits bewilligten und sitir-ten exekutiven Feilbietung der dem Letz-tern gehörigen, zu Mannsburg liegenden, im Grundbuche Michelfetten sub Urb.-Nr. 698, Post.-Nr. 147, vorkommenden, gerichtlich auf 2769 fl. 60 kr. bewert-eten Realität gewilliget, und zur Vor-nahme derselben die drei Tagfestsetzungen auf den

29. August,
29. September und
29. Oktober l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskan-zelei, die dritte aber in loco der Realit-ät angeordnet.

Dessen werden die Kaufsuchtgen mit dem Anhang verständiget, daß das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen, und der Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Juli 1864.

(1450-3) Nr. 2740.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird in der Exekutions-sache des Josef Noditz von Neuborf wider Johann Poporely von Soberschitz poto 284 fl. 58 kr. c. s. c. mit Bezug auf das dieb-gerichtliche Edikt vom 30. April l. J., Z. 1639 mittelst gegenwärtigen Ediktes kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die erste auf den

18. Juli und
18. August d. J.

angeordnete exekutive Feilbietung der dem Johann Poporely gehörigen Realität sammt Inbohren als abgehalten erklärt werde, und daher zur dritten, auf den

19. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in loco Soberschitz mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-richt, am 12. Juli 1864.

(1451-3) Nr. 1420.

Erinnerung

an Anton Voiz von Reifnitz, jetzt unbe-kannten Aufenthalts.
Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem abwesenden An-ton Voiz von dort, jetzt unbekanntem Auf-enthaltes, und resp. einem ihm aufzustel-lenden Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Anton Vesjak von Nieder-dorf wider denselben die Klage auf Zah-lung von 759 fl. 14 kr. öst. W. aus gemeinschaftlich betriebenen Pferdebandel sub praes. 14. April 1864, Z. 1420, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagfestsetzung auf den

2. November l. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Ge-klagten wegen seines unbekanntem Auf-enthaltes Johann Kromer von Nieder-dorf als Curator ad actum auf seine Ver-fahrung Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen un-angeheuer namhaft zu machen habe, widri-gens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Ge-richt, am 15. April 1864.

(1453-3) Nr. 3199.

Edikt

zur Einberufung der Verlas-senschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Georg Jonke.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte Neustadl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. Mai l. J. verstorbenen Herrn Pfarrers Georg Jonke als Gläubiger eine For-

derung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

14. September 1864,
Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schrift-lich zu überreichen, widri-gens diesen Gläu-bigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein wei-terer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neu-stadl am 18. Juli 1864.

(1457-3) Nr. 2520.

Kuratelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß Valentin Bouk, Tischler zu Haselbach, mit dem Beschlusse des k. k. Kreisgerichtes Neustadl vom 19. Juli l. J., Z. 1329, wegen erhobenen Wahnsinnes unter Kuratel gesetzt wurde, und man demselben den Johann Laurin-scheg von Haselbach als Kurator aufge-stellt hat.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Ge-richt, am 23. Juli 1864.

(1458-3) Nr. 3835.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krainz von Grosbische Nr. 7.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo be-findlichen Johann Krainz von Grosbische Nr. 7 bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Matthäus Krainz nom. der mj. Helena Bizjak von Grosb-sche Nr. 9 die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Erfüllung der dieb-fälligen Pflichten überreicht, und es sei ihm als Curator absentis sein Vater Michael Krainz aufgestellt, die diebställige Tagfestsetzung aber auf den

27. September l. J.

Es steht nun dem abwesenden Jo-hann Krainz frei, zu letzteren persönlich zu erscheinen, oder aber alle seine Be-helfe seinem Kurator um so gewisser an die Hand zu geben, als sonst die Streit-sache mit letzterem allein ohneweiters würde verhandelt werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Ge-richt, am 21. Juli 1864.

(1459-3) Nr. 3125.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Cucek von Grosfenbrunn, gegen Anton Slanz von dort Nr. 66 wegen schuldiger 318 fl. 70 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 390 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 836 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagfestsetzungen auf den

26. August,
27. September und
28. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-richt, am 8. Juli 1864.

(1460-3) Nr. 3199.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über das Ansuchen des Hrn. Alois Pereny von Planina, gegen den mj. Jakob Sittiger durch seine Vormünder Johann Sittiger und Anton Penko von Parje wegen schuldiger 105 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen im Grund-buche der Herrschaft Prean sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 1348 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungs-Tagfestsetzung auf den

26. August 1864,
Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amts-lokale mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-richt, am 12. Juli 1864.

(1461-3) Nr. 3213.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Rirn von Grafenbrunn wegen schuldiger 682 fl. 50 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staats-hertschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 398 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1122 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungs-Tagfes-tzung auf den

27. August 1864,
Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realit-ät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-richt, am 12. Juli 1864.

(1462-3) Nr. 3227.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Pereny von Planina, gegen Lorenz Za-godnik von Rasze wegen schuldiger 325 fl. 45 kr. c. s. c., in die exekutive öffent-liche Versteigerung der, dem Letztern ge-hörigen, im Grundbuche des Outes Se-monhof sub Urb.-Nr. 33¹ vorkom-menden $\frac{1}{2}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1526 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagfestsetzung auf den

27. August 1864,
Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realit-ät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-richt, am 14. Juli 1864.

(1464-3) Nr. 3261.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 28. April 1864, Z. 1902, wird bekannt ge-gaben, daß in der Exekutions-sache des Hrn. Anton Domladisch von Planina ge-gen Josef Koldich Nr. 8, von Posthane poto. 33 fl. 60 kr.

am 10. August 1864,
früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksamt Feistritz, als Ge-richt, den 10. Juli 1864.

(1401-3) Nr. 9995.

Erinnerung

an Mina Strinschel und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Ursula Kneß von Unterpinnitz, gegen Mina Strinschel, derzeit unbekannt Aufenthaltes und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger am 4. Juli l. J. sub Nr. 9995 die Klage pcto. 178 fl. 50 kr. öst. W. eingebracht, worüber zum sammarischen Verfahren der Tag auf den 14. Oktober l. J.

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde. Es werden nun die Beklagten mit dem Bemerkten hiervon in Kenntniß gesetzt, daß denselben der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe bis dahin mitzuteilen oder dem gefertigten Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigenfalls mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde, und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben haben werden.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1864.

(1402-3) Nr. 8982.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Josef Perme gehörigen, sub Urb. Nr. 84, Refsk.-Nr. 66, Fol. 33 ad Grundbuch der Pfarrhofgasse Reifnitz vorkommenden, gerichtlich auf 1263 fl. 40 kr. geschätzten Realität pcto. 188 fl. 58 1/2 kr. der bisherigen, und der weiteren laufenden Exekutionskosten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar: auf den

- 31. August, 1. Oktober und 31. Oktober l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1864.

(1403-3) Nr. 10384.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhänge zum dießämlichen Edikte vom 1. Juni 1864 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die, auf den 13. Juli und 13. August l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen der, dem Kaspar Scheffel von Unterkaschel gehörigen, im Grundbuche des Outes Lusthof sub Refsk.-Nr. 28ja vorkommenden, in Unterkaschel liegenden Realität als abgehalten erklärt werden, und daß lediglich nur zur dritten, auf den

14. September l. J., von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Beisatze angeordneten Feilbietung geschritten werde.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1864.

(1404-3) Nr. 10424.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Verlasse nach Maria Saller von Staje Nr. 5 gehörigen, auf 259 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 115 und 116, Refsk.-Nr. 95, Einlage-Nr. 104 ad Grundbuch des vormaligen Dominiums Sonegg zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Ausweise ddo. 22. Sep-

tember 1863 im Gesammbetrage pr. 169 fl. 12 1/2 kr., der bisherigen, auf 22 fl. 54 kr. adjustirten, sowie der weiter laufenden Exekutionskosten bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 20. August, 21. September und 22. Oktober l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagssatzung, allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1864.

(1405-3) Nr. 10387.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhänge zum dießämlichen Edikte vom 10. Mai 1864, Z. 6852, bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 13. Juli l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der zum Josef Japelsch'schen Verlass gehörigen, im Grundbuche Sonegg Urb.-Nr. 167, Refsk.-Nr. 136 vorkommenden Realität, auf den 17. September d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Beisatze übertragen wurde.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1864.

(1407-3) Nr. 8800.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars und des Grundentlastungslandes, gegen Anton Krizmann von St. Georgen, pcto. 335 fl. 30 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, auf 2033 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 607, Refsk.-Nr. 451 vorkommenden Realität gewilliget, und in deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. August, 28. September und 29. Oktober l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juni 1864.

(1432-3) Nr. 3280.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Debenz von Kaktina, Bezirk Oberlaibach, gegen Anton Roschanz von Zirnitz wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1855, Z. 3657, schuldiger 51 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 325 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2970 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. August, 30. September und 29. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Juli 1864.

(1433-3) Nr. 2731.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Hof von Martinsbäch, gegen Thomas Krizsch von Untersectorf wegen, aus dem Vergleich vom 11. August 1864, Z. 8558, schuldiger 129 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 648 und 648j2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3195 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, 27. September und 28. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(2441-35) Der getreueste Freund.



Holloway's Salbe.

Jedermann, der in den Besitz dieses Mittels gelangt und seine Anwendung zu handhaben versteht, ist sicher der Arzt seiner Familie. Wenn die Symptome der Hautkrankheiten bei einem Familiengliede zum Vorschein kommen, oder mit Schmerzen, Geschwülsten, Halschmerzen, Asthma oder welcher auch immer anderen Art der Krankheit eine Person befallen wird, so ist sie am schnellsten und sichersten durch den beständigen Gebrauch dieser Salbe von allen diesen Uebeln wieder befreit.

Fusswunden und Brustgeschwülste.

Es hat sich noch kein Fall ereignet, daß durch Anwendung dieser Salbe Fußwunden und Brustgeschwülste nicht geheilt worden wären. Tausende Menschen jedes Alters wurden durch dieses Mittel wieder hergestellt, nachdem viele von ihnen von den Spitalern, als unheilbar erklärt, entlassen worden sind. — Wenn sich aber die Wasserfucht der Füße bemächtigt, so geschieht die Heilung derselben am sichersten dadurch, daß man die Salbe und Pillen zugleich in Anwendung bringt. Hautkrankheiten noch so bedrohender Art, können völlig geheilt werden.

Brandwunden auf dem Kopfe, Rippen, Blaskern, kropfartige Schmerzen oder ein ähnliches Uebel, verschwinden spurlos unter dem mächtigen Einfluß dieser Salbe, wenn man nämlich die affectirten Stellen zwei- oder dreimal des Tages mit derselben gut einreibt, und zugleich zur Reinigung des Blutes die Pillen einnimmt.

Grossartiges Mittel für die Familie.

Jene Hautkrankheit, denen die Kinder am meisten unterworfen sind wie: Kopf- und Gesichtskreuzen, Pusteln, Krätze, Trockenheit der Haut u. a. m. sind durch dieses ausgezeichnete Mittel schnell erleichtert und geheilt, ohne irgend eine Narbe oder andere Spuren derselben zurückzulassen.

Sowohl die Pillen als auch die Salbe sind in folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:

Ausgurgung, Hände	Hämorrhoiden	Rheumatismus
Bäckerkrätze	Histhuch	Schmerzen des Kopfes
Blattern	Hühneraugen	" des Gesichtes
Brand	Kälte und Mangel der Wärme	" an der Seite
Drüsenverwässerung	in irgend einem Theile der Extremitäten	ber Glieder
Erysipel	Kranke Brustwarzen	Schindwürden
Fisteln am Bauche	Krätze	Stropheln
" an den Rippen	Krebs	St. Hub
" am Mastdarm	Krumme und varicöse Venen der Beine	Die Hautleiden
Geschwülste	in irgend einem Theile der Extremitäten	die harte Anschwellung
Heud	Stöße	" Flecke und Greckereys
Heud	Lumbago	Geschwüre
Hantblasen	Nervenzittern	Wasserfucht
Hautkrankheiten im Allgemeinen	Pusteln	

Diese Salbe ist im Hauptgeschäftslocal zu London, Nr. 244 Strand, und bei allen Apothekern und sonstigen Medicinbändlern aller Welttheile zu haben. Hauptniederlage bei Herrn Serravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „am goldenen Aelch“ am Kundschafplatz.